

# Die Sächsische Zeitung



Nr. 558.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Zweite Ausgabe

Angelagerungen f. d. festschaffende Bettelzelle, des deren Raum f. Halle u. im Gesamt-  
20 Wg., umhüllt 20 Wg., Refektorium am Schluß des räumlichen Zells; die Zelle 100 Wg.  
Küchen-Saalbau u. d. Speisekammer in Halle a. S. bei allen bekannten Stenogramm-Expeditoren.

Verlagspreis f. Halle u. Sorauer 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Ver-  
setzungsliste Nr. 3299. Die Gall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Belagen:  
Gall. Courrier (tägl. Zeitungsbeil.), N. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Sondb. Witzblatt.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.  
Telephon 155; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Braunschweigerstr.  
Verwaltung: Dr. Walter Gedenke in Halle a. S.

Dienstag, 28. November 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.  
Telephon Nr. 11 494.  
Zwei und Sechzig von Otto Tietze in Halle a. S.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. November.

### Deutsches Südwestafrika.

Mit dem Tode des alten Reichs Witthoi ist, wie voraus-  
zusehen war, die Kraft des Anhalts der Sottentoten im  
liberalistischen Schutzbereich gebrochen. Die liberale  
des Witthoiflammes haben sich, von der Nulpligkeit fernerer  
Überflandes überzeugt, den Deutschen ergeben. Es liegt  
darüber folgende Mitteilung vor:

Nach telegraphischer Meldung des Gouverneurs  
v. Nitzsch haben sich Samuel Isaac Witthoi,  
sein Unterkapitän mit 17 Großleuten und ihrem Anhang,  
sowie der Kapitän der Weidwogendregat Hans  
Sander — insgesamt 74 Männer und 44 Weiber —  
in Werfesa freiwillig gestellt. Dabei sind 31 We-  
ber abgeteilt worden. Ueber die Bedingungen der  
Uebergabe entfällt die Meldung keine Angaben.

Die Uebergabe der Witthoi, die gewiß im ganzen  
Schutzbereich Eindruck machen werden, zeigen eine  
freie Bewegung getrieben, so erhebt auch das Schicksal der  
unter Morona, Morris und Cornelius noch im Über-  
flande verharrenden Sottentoten im südlichen Teile des  
Schutzbereichs befehle zu sein, wenn sie auch durch einen Teil  
der noch kampffähigen Männer des Witthoiflammes verkräft  
sein sollten. Der „kleine Krieg“ wird im Süden noch eine  
Weile andauern, aber das Ergebnis ist vorauszuweisen: die  
Aufständischen werden zerpernt und zerrieben werden, wenn  
sie es nicht vorziehen, sich zu ergeben oder endgültig auf  
englisches Gebiet zu flüchten.

Ein Telegramm aus Windhof meldet: Unteroffizier  
Wilhelm Schmale, geb. v. Berne, früher Dragoner-Regiment  
Nr. 19, am 17. November in Werfesa an Herzschlag gestorben.  
Kapitän Leo Schlichte, geb. v. Kaufbeuren, früher 3. Garde-  
Jägerbataillon-Regiment, am 24. November im Feldlager 15  
in Kajuar an Typhus gestorben.

\* In der Sitzung des Bundesrats am Montag wurden die  
Ausführungsberichte über den Entwurf des Gesetzes wegen  
Feststellung des zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts für das  
Rechnungsjahr 1906 und über den Entwurf des Gesetzes wegen  
Feststellung des zweiten Nachtrags zum Haushalts für die  
Schutzbereiche auf das Rechnungsjahr 1906 genehmigt.

\* Die neuen Militärstrafgesetze sollen, wie der  
R. V. M., mit rückwirkender Kraft vom 1. April  
1905 ab ausgehrt werden.

\* Die Anstellung von Einfuhrzollbeamten für Getreide. Die  
„Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Dem Bundesrat ist  
jeden ein Gesuchentwurf zugegangen, der die Anstellung von Ein-  
fuhrzollbeamten für Getreide nach dem Inkrafttreten des neuen Zoll-  
tarifs betrifft. Danach sollen für die Uebergangszeit vom  
1. März 1906 bis Ende Februar 1907 bei der Wiederbestimmung  
von Einfuhrzollbeamten gemäß § 11 des Zolltarifs vom  
25. Dezember 1902 bei der Ausfuhr von Roggen, Weizen, Speltz,  
Hafer, Buchweizen und Speisebohnen zu erteilen sind, die für  
Waren dieser Art vor dem 1. März 1906 gültigen vertragsmäßigen  
Zollsätze zu Grunde gelegt werden. Nur insoweit, als durch die  
Verlegung von Bestimmungen der Zollbestimmungen nachgewiesen  
wird, daß die Waren der bezeichneten Art nach dem 28. Febr. 1906  
zu dem als dann geltenden Zollsatze eingeführt sind, sollen  
für die Wiederbestimmung der Einfuhrzollbeamten die zur Höhe des Zoll-  
wertes der in den Bestimmungen nachgewiesenen Mengen die vom  
1. März 1906 ab geltenden vertragsmäßigen Zollsätze maßgebend  
sein. — Bei der Ausfuhr von Weizen- und Weizenmehl, die aus den be-  
zeichneten Fruchtarten im freien Verkehr hergestellt worden sind,  
sind die Vorschriften entsprechende Anwendung. Dem Bundes-  
rat ist die Kenntnis vorzulegen, die Vorschriften des Gesetzes  
wegen Ablauf der genannten Uebergangszeit außer Kraft zu  
setzen. Zur Ausführung des § 12 des Zolltarifs vom  
25. Dezember 1902, welcher die fernere Stundung der Zölle für  
Getreide, Hülsenfrüchte, Raps, Rüben, sowie für die daraus her-  
gestellten Mäler- und Mälererzeugnisse ausführt, hat der  
Bundesrat bereits dahin Beschluß gefaßt, daß die für Waren dieser  
Art gestundeten Zölle spätestens am 1. März 1906 einzusagen sind.

\* Se. Maj. der Kaiser, der am Sonnabend abend wieder im  
Neuen Palais eingetroffen ist, und die Kaiserin inwischen  
Sonntag morgen dem Gottesdienst in der Communis bei. Vor-  
mittags unternahm eine Majestäten eine Promenade in der  
Umgebung des Neuen Palais, ebenso nachmittags. Montag  
morgen machte der Kaiser einen Spaziergang in Genshagen  
und kehrte von 9½ Uhr sich zusammen aus den Oberbischöflichen  
Rückblick und des Chefs des Zivilkabinetts, Briff. Geh. Rats  
Dr. von Lucanus.

\* Vom Kolonialdirektor Dr. Stöbel. Wie die „Deutsche  
Tageszeitung“ aus bester Quelle vernimmt, soll der bisherige  
Direktor des Kolonialamtes, Dr. Stöbel, an die Spitze der  
neu zu errichtenden deutschen Gesandtschaft in  
Norwegen berufen werden.

### Der deutsche Städtekongress

Ist Montag vormittag durch Oberbürgermeister Kirchner mit  
einem Hof auf den Kaiser in Berlin eröffnet worden. Von den  
147 eingeladenen Städten haben 144 ihren Beitritt erklärt. Das  
vorläufige Bureau ist sich zusammen aus den Oberbischöflichen  
Kirchner, Berlin, Bad-Strasbourg, Dr. Deutler,  
Dresden, Schup- Nürnberg und Gauß- Stuttgart. Zu dem  
Hauptthema „Die Fleischversorgung der deutschen  
Städte und die Schädigung ihrer Bevölkerung“ wurde  
durch die gegenwärtige Fleischversorgung“ auferte

der Handelskammerpräsident Dove, gegenüber dem Standpunkte,  
der diese Frage lediglich als Frage der Produktion und als  
technisch-landwirtschaftliche Sache ansehe, hätten die Städte alle  
Veranlassung, zu betonen, daß es sich auch um eine die wichtigsten  
Konjunktursinteressen betreffende Frage handele. Damit sei das  
Interesse der industriellen Produktion eng verbunden. Die  
Unterstützung der in der Industrie beschäftigten Bevölkerung,  
schickte führe zu einer Herabsetzung der Leistungen. Ein Aus-  
schlag müsse durch Lohnherabsetzung gestiftet werden, welche  
wiederum die Produktion verzeuere. Alles das schwäche die  
Stellung im internationalen Wettbewerb. Rechner schlägt eine  
Anzahl Leisungen vor und empfiehlt die möglichst ungehinderte  
Einfuhr solchen Viehs, das dem Auslande unter Beachtung der  
notwendigen Schutzvorschriften zur Verschickung in den öffent-  
lichen Schlachthäusern, die Einfuhr ausländischen Viehschlachtes  
und sonstiger Fleischwaren, Ermäßigung der Zölle und  
Erleichterung der Eisenbahntarife in Zeiten der Futtermittel-  
— Nach ausgedehnter Debatte wurden die aufgestellten Leisungen fast  
einstimmig angenommen. Zur Zentralfrage wurde Berlin ge-  
wählt, in den Vorständen: Richter, Decker-Gün, Decker, Widler,  
Frankfurt a. M., Schneider-Schwarz, Strudmann-Giltschheim,  
Vorstadt-Minden, Schul, Bad, Gauß, Vender-Vreslau, Stadtrat  
Manslau-Berlin. — Das Festspiel im „Kaiserhof“ bildet den  
Schluß des ersten deutschen Städtekongresses. (Eine andere An-  
sicht war ja von diesen Herren nicht zu erwarten. Die Red.)

## Die Lage in Rußland.

Die Vorgänge in Sebastopol vor dem Marineministerium.  
Im Petersburger Marineministerium wurde am 27. cr. eine  
außerordentliche Sitzung unter Vorsitz des Marineministers  
Nikolaj abgehalten, in welcher die Ereignisse in Sebastopol zur  
Sprache kamen. Nach der Sitzung begab sich der Minister  
nach Jaroslawo Zelo, um dem Kaiser Bericht zu erstatten.

Zahlreiche Arbeiterentlassungen. Wie verlautet, haben  
33 Petersburger Fabriken mit 75000 Arbeitern die Entlassung  
ihrer Arbeiter angeündigt.

Der Gemischtenkongress in Moskau nahm vor Schluß seiner  
Sitzungen am Montag einstimmig eine Resolution an, in der  
er Maßnahmen verlangt zur Verhinderung der Wiederkehr von  
Zwischenfällen, durch welche nach der Verabsichtigung des  
Vertrages vom 30. Oktober gegen 60 von Rußland bewohnte Orte  
eingeschränkt und teilweise von den Verwaltungsbehörden organi-  
siert worden seien. Ferner werden Maßnahmen getroffen zur  
Ausrottung der Begriffe von der Rechtslosigkeit der  
Zuden. Die Gleichberechtigung der Juden erscheine jetzt als  
Maßnahme einer praktischen Politik; die Aufhebung aller be-  
schränkenden Gesetze, Vorschriften und Erlasse sei nicht länger auf-  
zuschieben.

Aus Sebastopol. Gegenwärtig herrscht in der Stadt Ruhe.  
Die Offiziere und Mannschaften des Kreuzers „Rifschan“ sind  
genötigt worden, das Schiff zu verlassen. Auf den Banzers-  
schiffen „Kosikjan“ und „Tri-Sowietien“ verhält sich die  
Bemannung ruhig und zeigt keine Neigung, sich den  
Meutereien anzuschließen. Ein Bataillon Meutere hat mit den  
meisten Matrosen gemeinsame Sache gemacht. Ueber die  
Festung ist der Belagerungszustand verhängt worden.  
Die Matrosen tun ihren regelmäßigen Dienst ohne Offiziere,  
patrouillieren in der Stadt und arretieren ihre Kameraden, die  
keine Erlaubnisbescheine haben, die Kasernen zu verlassen. Gestern  
am Geburtstage der Kaiserin-Witwe, veranlaßten die Matrosen  
eine Offiziere eine Parade vor der St. Wladimir-Kathedrale.  
Einige Abteilungen vom Regiment Wilna sind aus Redosta  
angekommen. Dem Vernehmen nach sind die Forderungen der  
Matrosen beinahe ausschließlich wirtschaftlicher Natur.

## Ungland.

Ungarisch-Ungarn.

Aus Mähren.

Die vom mährischen Landtage beschlossenen Gesetzesentwürfe betz. die  
Wänderung der Landesordnung und der Landtagsmaßordnung, den  
Gebrauch beider Landessprachen seitens der autonomen Behörden und  
die nationale Trennung erhielten die fasteifige Genehmigung.

Zürich.

### Die Hottonemonstration.

Depechen aus Mytilene zufolge sind die großen Schiffe der  
Demonstrationsflotte in den Hafen eingelaufen, ohne die  
Landesflagge zu hissen. Die kleinen Fahrzeuge waren ge-  
wöhnlich, wegen des Sturmes in der Nacht zu ankern. Es  
wurden 400 Mann ausgeschickt und mit diesen das Zollamt, das  
Telegraphenamt sowie einige Punkte der Stadt besetzt. Die  
türkischen Truppen haben die Kasernen geräumt, die von einem  
österreichischen Detachement bewacht wird. — Nach einer weiteren  
Meldung aus Konstantinopel hat die Demonstrationsflotte  
ihren Sonntag-Programm erledigt. Auf der Insel Mytilene  
berief sich Wille Ruge, Sonntag abend sprach der Großvezier bei  
dem türkischen Hofe auf. Er sprach vor, traf ihn aber nicht an.  
— In Konstantinopel ist alles ruhig; alle anderen lautenden Gerüchte  
beruhen entweder gänzlich auf Vermutungen oder unbe-  
gründeten Gerüchten. Die verhafteten politischen und militä-  
rischen Matrosen sind infolge des Prozesses wegen des An-  
schlages auf den Sultan ergötigt worden.

Spanien.

Der König hat den Ministerpräsidenten Montero Rios  
ermächtigt, den Cortes einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem  
die verfassungsmäßigen Garantien in Katalonien suspendiert werden.

## Aus Nah und Fern.

Stille Stürme an der englischen Küste. Aus London wird  
uns gemeldet: Von allen Zeiten der englischen Küste treffen Wellungen  
ein über Verluste an Schiffen und Menschenleben, die durch heftigen  
Sturm herbeigeführt worden sind. Der zwischen Glasgow und  
Vestfast verkehrende Dampfer „Verdido“ ist bei der Wager-  
Halbinsel gestrandet und ganz verloren; der Kapitän und die aus zehn  
Mann bestehende Besatzung ist ertrunken. — Nach einer Meldung aus  
Dover vom 27. cr. konnte der Sturm früh morgen nachgelassen  
habe, der Hamburger Dampfer „Patricia“ in den Hafen einlaufen.  
Ein schwerer Taifun auf Saipan. Die Insel Saipan (Marianen),  
die am 27. August unter einem schweren Unwetter zu leiden hatte, ist  
am 8. d. Mts. wiederum von einem Taifun heimgesucht worden, der  
noch größere Verwüstungen als der erste angerichtet hat. Der Material-  
schaden ist bedeutend, Verluste an Menschenleben sind indes nicht zu  
besagen. Einer Umsiedelung von außen bedarf es nach dem bezüglichen  
amtlichen Bericht nicht.

Das Attentat gegen König Alfonso von dem Pariser Schurkengericht.  
Vor dem Schurkengericht des Seine-Departements in Paris haben am  
27. cr. die ersten Vernehmungen in der Sache Malato, Garçon,  
Bilina und Kaufmann begonnen; die angeklagt sind, das in der Rue  
Rivoli gegen den König von Spanien und den Präsidenten Loubet  
verübte Attentat begangen zu haben.

Kranalle in Budapest. In mehreren Punkten der Stadt ver-  
anlaßten am Montag Studenten Kundgebungen gegen die Res-  
toration; sie garten sich hier aber bei der Verhaftung der Polizei. Am  
Sabbat-Morgen merkte die Arbeiter auf einem Neubau mit Steinen  
nach Polizeibeamten. Diese gehen Revolverkugeln ab, durch die  
jedoch niemand verletzt wurde. Zwei Arbeiter wurden durch Säbel-  
hiebe verwundet.

Erkrankter Gewitterhahn in Hamburg. Seit der Nacht zum  
27. cr. herrscht in Hamburg ein außerordentlich, mit Gewitter ver-  
bundenes Südweststurm, der vielfach Materialschaden ange-  
richtet hat.

Wegen Untersuchung verurteilt. Das Stettiner Schurk-  
gericht hat den Kaufmannshalter Lieh wegen Unterschlagung von  
20000 M. Sparfahngeldern zu drei Jahren Zuchthaus, 1800 M.  
Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Wegen Unterschlagung verurteilt. Nach einer Meldung  
aus Warschau ist der Stadtpromenade von Warschau ein bei  
20000 M. verloren gegangen in die See gestürzt. Der Schaden beträgt  
900000 M.

Zur Silberhochzeit des Kaisers. Der Magistrat der Stadt  
Schöneberg hat den Beschluß gefaßt, zur silbernen Hochzeit  
des Kaisers eine Sitzung von 100000 M. zur Errichtung  
einer Gedenkstiftung zu machen.

Die Dampferentladung bei Friedrichsteden. Der am Son-  
tag in der Nähe von Friedrichsteden bei niedrigem, durch Weite-  
schiffsturm hervorgerufenen Wasserstande auf Grund gestrandete  
Dampfer ist Montag früh wieder flott geworden. Es ist der  
Dampfer „Solingen“ aus Hamburg. Das Schiff ist bereits zur  
Unterstützung in Hohenau eingetroffen. — Die Annahme, daß  
die in der Nähe von Friedrichsteden gestrandete Dampfer „Jaska“  
englischer Nationalität ist, hat sich bestätigt.

Studentendemonstrationen in Wien. Die deutsch-nationalen  
Studenten demonstrieren Montag vormittag abends gegen den  
Rektor. Ein Vorlesung, seine Vorlesung zu führen, mißlingt. Nach  
Schluß der Vorlesung wurde der Rektor mit Abzugskursen  
und Räumen empfangen.

Fürstliche Explosion. In der Graue Artella bei Sen-  
Sebastian fand am Sonntag eine fürstliche Explosion statt. Ueber  
die Ursache derselben weiß man nur, daß sie in der Werkstatt  
stand, wo die Dynamitpatronen angefertigt werden. Vier  
Arbeiter wurden sofort getötet; ihre Leichen wurden sogleich  
bestattet aufgefunden.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

H. Gera, 27. Nov. (Wegen fünfjähriger Brand-  
stiftung verurteilt.) Dem Schurkengericht wurde nach  
bedeutiger Verhandlung der frühere Ruchschmied und Feuer-  
wechmann M. Straupe in Altenburg wegen fünfjähriger Brandstiftung  
zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, sowie Stellung  
unter Polizeiaufsicht verurteilt. In cr. 20 Fällen der Brand-  
stiftung kam der Verurteilte in Frage, doch konnten ihm nur fünf  
fälle nachgewiesen werden. Der Angeklagte leugnete auch nach  
seiner Verurteilung nicht. Er ist aber durch fünfzig glänzend  
überführt worden.

W. Gera, 27. Nov. (Bahnhofs-Eichicht-Deutenberg-  
Lobenhain.) Die „Geraer Zeitung“ meldet aus Rudolfsbad:  
Der Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Rudolfsbad hat heute die  
Bahnhofs-Eichicht-Deutenberg-Deutenberg einstimmig nach dem An-  
trage des Ausschusses angenommen.

W. Gera, 27. Nov. (Som Verbands-Schäfts-  
Thüringischer Webezieren) wird gemeldet: Nachdem die  
Arbeitskräfte des Schiffschiff-Thüringischen Webezierenverbandes und der  
Fischerorganisation in den heute vormittag in allen Ortsgruppen abge-  
haltenen Versammlungen sich zur Wiedererlangung der Arbeit beurlauben  
lassen und zu den von Verbands-Beisitzern Tarif und allgemeinen  
Bedingungen in allen Verbandsbetrieben bereit erklärt hat, beschloß der  
Vorstand des Verbandes der Webezieren und der Fischerorganisation in  
einer heute nachmittag abgehaltenen Sitzung, die Betriebe der Webezieren  
und Fischerbetriebe am Mittwoch, den 29. November, früh 8 Uhr wieder  
zu eröffnen.

## Gewerbegerichtswahl zu Halle a. S.

Montag den 27. November 1905.

Bei der gestern vormittag 8-11 Uhr erfolgten Wahl von je  
16 Mitgliedern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer für das  
Gewerbegericht wurden in den acht Wahllokalen folgende Stimmen  
abgegeben:

- |                  |                                      |      |
|------------------|--------------------------------------|------|
| 1. Arbeitgeber:  | a) Bürgerliche Liste                 | 335  |
|                  | b) Sozialdemokratische Liste         | 104  |
| 2. Arbeitnehmer: | a) Liste der Gewerbetreibenden H.-D. | 236  |
|                  | b) Sozialdemokratische Liste         | 2892 |

Es ist also bei den Arbeitgebern die Buergerliche, bei den Arbeitnehmern die sozialdemokratische Seite hervorgetreten. ...

Wetter-Kaestchen auf Grund der Berichte des Deutschen Wetterdienstes in Hamburg. (Nachdruck verboten). Mittwochs, 29. November: Regen, windig, meist bedeckt, ...

Riga ... Info 101 Kop. ... 182.10 ... 101 Kop. ... 132.10 ...

Schwurgericht zu Halle a. S. Halle, 27. Nov. (Meinung und Ansicht dazu.) Die heutige Sitzung des Schwurgerichts befaehrte sich mit der Anklage ...

Wasserstände. (Septe amtliche Nachrichten.) Halle: 2,18, Leipzig: 2,25, Magdeburg: 2,24, ...

Die Franken verlassen die 1000 K. Täglich ausländ. Oestrien in Wert per Zonne einschließl. ...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wap. Kapitalerhöhung bei der Deutschen Bank. Eine gestern in Berlin abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Deutschen Bank hat die Erhöhung des Stammkapitals um 20.000.000 M. genehmigt. ...

Zweigs-Marktschritte.

Bericht aus den Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über den im letzten Jahre erfolgten Getreideertrag am 27. November 1905.

Table with 6 columns: Getreide, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows for different districts like Anhalt, Magdeburg, etc.

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsvereins.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows for various regions like Königsberg, Danzig, etc.

Letzte Telegramme.

Paris, 27. Nov. Aus allen Hefenorten treffen Nachrichten über große Stürme ein. Bei Lorient ist ein Dreimaler auf Grund gelaufen. ...

Wien, 27. Nov. Die meistentheils Soldaten in welchem ein Telegramm der Petersburger Arbeiterdelegationen, in welchem die Weiterer zu ihrem Verhalten beglückwünscht werden ...

Wien, 27. Nov. (Berliner Provinzialen-Börse.) Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Roggen, 170,25-170,00, Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering ...

Wichtigste.

Leipzig, 27. Nov. Bericht über den Schladitzmarkt auf dem höchsten Viehsteig. Auftrieb: 404 Rinder, und zwar: 113 Ochsen, 23 Kalben, 166 Kühe, 103 Bullen; 307 Kälber, 433 Enten ...

Waren- und Produktverzeichnisse.

Hamburg, 27. November. Weizen ruhig, Weizenbrot, und Offizialmehl 168-178.

17. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. November 1906, vormittags. Nur die Gewinne über 2400 Mark sind berechnend. (Oble Gewinne) Inanspruchnahme...

165-171, tuffidier cif. 9 Rub 10/15, November 1906.

165-171, tuffidier cif. 9 Rub 10/15, November 1906. Gerte frage, überliefer cif. Rub. 108,50. Gerte frage, überliefer cif. Rub. 108,50.

Paris, 27. November. (Schluß). Weizen matt, per November.

Paris, 27. November. (Schluß). Weizen matt, per November 23,50, per Januar 23,50, per März 23,50.

17. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. November 1906, nachmittags. Nur die Gewinne über 2400 Mark sind berechnend. Inanspruchnahme...

Universitäts- und Landwirthschaftliche Anhalt.

Universitäts- und Landwirthschaftliche Anhalt. 165-171, tuffidier cif. 9 Rub 10/15, November 1906.

Paris, 27. November. (Schluß). Weizen matt, per November.

Paris, 27. November. (Schluß). Weizen matt, per November 23,50, per Januar 23,50, per März 23,50.

